Ressort: Gesundheit

Bericht: Zu wenig Angebote für Todkranke

Berlin, 20.02.2013, 07:10 Uhr

GDN - Schwerstkranke und Sterbende haben zwar einen Anspruch auf ambulante Versorgung, aber es fehlen Angebote. Ihr Anspruch auf ambulante Versorgung sei für viele Patienten "ein leeres Versprechen", kritisierte der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung".

Auf 8,3 Millionen Menschen in Westfalen-Lippe kommen nach den Angaben der Krankenkassen nur zwei Teams mit Pflegern und Ärzten, die auf Palliativ-Versorgung spezialisiert sind. Von den 71 Landkreisen in Bayern haben nur 13 solche Teams. In Baden-Württemberg ist die Versorgung nur in 14 von 35 Landkreisen gesichert. Der Gesundheitsausschuss im Bundestag will sich am Mittwoch mit dem Stand der ambulanten Palliativ-Versorgung befassen. Patientenschützer Brysch: "Wie lange wird Gesundheitsminister Daniel Bahr diesem Systemversagen noch zuschauen. Schwerstkranke brauchen endlich praktische Hilfe."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-8015/bericht-zu-wenig-angebote-fuer-todkranke.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619